

Nr.

- 517. Tragleuchter**, gegossen. Mit dreiseitigem Fusse, worauf menschliche Figuren und Drachenverschlingungen. Knauf durchbrochen. H. 0,215. XII. Jahrh., Echtheit zweifelhaft.  
*Privatbesitz.*
- 517 a. Schale** von einem Weihrauchfasse. Grundriss in Form eines Dreieckes combinirt mit dem Dreipass. H. 0,055. XIII. Jahrh. (Ende). Ausgegraben bei Arnau in Böhmen.  
*Graf Franz Deym.*
- 518. Crucifixus**, dünner Hohl-guss. Das lang herabhängende Schamttuch mit Grubenemail verziert. Die Füße auf dem Scamnum. H. 0,175. Deutsch. XII. Jahrh.  
*Kaiserl. Samml. II. Gruppe.*
- 519. Kleiner Tragleuchter**, gegossen und gravirt. In Form eines Drachens, auf welchem eine menschliche Figur sitzt. Traufschale ausgezackt. H. 0,09. XII. Jahrh. *Privatbesitz.*
- 520. Aquamanile** in Gestalt eines stilisirten Löwen. Henkel in Form eines Drachens. Ausgussrohr schief abgeschnitten. H. 0,267, L. 0,30. XIII. Jahrh. *Kaiserl. Samml. II. Gruppe.*
- 521. Schildhalter**. Eine knieende Figur hält einen Schild mit dem Wappen der Carrara. Der Helm von spätgothischem Blattwerk umgeben. Das Kleinod fehlt. H. 0,23. Italienisch, XV. Jahrh.  
*Kunstgewerbe-Museum in Pest.*
- 522. Weihrauch-Schiffchen**. Kupfer, getrieben. Auf den Deckeln Email champ-levé (Halbfigur eines Engels in jedem der beiden Medaillons, in den Zwickeln kleine Rosetten), spärliche Reste alter Vergoldung. Fuss modern. L. 0,17, Br. 0,075, H. 0,04. XIII. Jahrh., Limousiner Arbeit? Eine dem Ausstellungs-Stücke sehr ähnliche navicula aus der Dorfkirche zu Neuenbecken bei Paderborn ist beschrieben u. abgebildet in den Mitth. d. Centr.-Com. f. E. u. E. d. B. 1867. S. XLVIII. ff.  
*Stift Lambach.*
- 523. Figur eines Mannes** in der höfischen Tracht des 14. Jahrhunderts, mit ausgebreiteten Armen, offenbar ursprünglich als Leuchter eingerichtet. H. 0,14. Deutsch. XIV. Jahrh.  
*Kaiserl. Samml. II. Gruppe.*
- 524. Leuchter** in Form eines Drachens, gegossen. H. 0,155. XII. Jahrh. Einen ganz ähnlichen Leuchter aus der fürstlich Wallerstein'schen Sammlung zu Maihingen bildet Hefner v. Altneck auf Taf. 74 seiner »Trachten, Kunst-